



Das Picknick - Ein Fragment

Hi Biggi,

doch, so ist es richtig sortiert - wie beabsichtigt.

Zitat: den Gedanken von Menschen, die einander nahe hätten sein können, weil sie zu einer Familie gehören.

Und es wäre an sich sogar leicht gewesen, ja.

Zitat: Menschen mit diesem Charakter sind mit Vorsicht zu genießen, denn sie fühlen sich durch eine Familie und die Ansprüche, die von ihr an sie gestellt werden, leicht in die Ecke gedrängt.

Ja, das ist genau Roberts Angst / Gefühl.

Zitat: Der Fehler seines Lebens war das Vertrauen, das er zu seinem Bruder hatte. Die Schlange, die er nicht erkannt hat, weil er an das Gute im Menschen geglaubt hat und sich nicht im Traum ausmalen konnte, dass einer allein zu so vielen Lügen fähig sein kann.

Absolut richtig.

Zitat: Sein erster Brief lässt in seine Seele (oder wie auch immer man das, was da bei ihm ist, nennen sollte) blicken. Erschlagen könnte man ihn.

Und wieso Kaspar so ist, habe ich nicht definiert. Werde ich auch nicht. Man mag die Ursache auch irgendwo im Elternhaus finden.

Zitat: Warum haben sie alle nur gedacht und Briefe angefangen, statt miteinander zu reden?

Ja. Keine bzw. falsche Kommunikation...

Zitat: Und, dass Annas und Roberts Tochter wahrscheinlich auch nur wieder einen Brief anfängt... Ich hätte ihren Eltern das gemeinsame Glück gewünscht. Aber es scheint in der Familie zu liegen, dass es nicht recht klappen will.

100% Zustimmung. Gut, wenn das angekommen ist.

Vielen Dank!

Gruß
Tom

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).